

Technologieland Oberösterreich

First in Technology

Die TMG baut im Auftrag des Landes Oberösterreich das Technologienetzwerk kräftig aus. Knoten im Netzwerk sind Technologiezentren, Kompetenzzentren, sonstige F&E-Einrichtungen, Clusterbüros und Bildungseinrichtungen. In Oberösterreich soll durch die Vernetzung dieser dezentralen Einheiten ein technologiepolitisches Umfeld geschaffen werden, welches unter dem Begriff „Upper Austrian Science & Technology Park (USP)“ subsumiert wird.

Die Schwerpunkte des Ausbaus der oberösterreichischen Technologielandschaft sind im „Strategischen Programm OÖ 2000+“ von politischer Seite genau festgelegt. „In seiner Konzeption ist das Programm, das unter Einbeziehung von etwa 100 Experten entworfen wurde, auf den Aufbau von Ressourcen, Kompetenzen und Infrastruktur sowie die Förderung unternehmerischer Kooperation ausgerichtet“, erklärt Wirtschaftslandesrat Josef Fill.



Clusterland Oberösterreich - imposante Jahreskonferenz der öö. Cluster! Knapp 1.000 Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik besuchten vor kurzem die Jahreskonferenz der sechs öö. Cluster-Technologie- und Wirtschaftslandesrat Josef Fill, Mag. Gerlinde Pöchhacker - Clustermanagerin TMG, DI Berghold Bayer - Geschäftsführer TMG

Zu den wesentlichsten Bausteinen des Programmes gehören:

Impulszentren: In fast allen Bezirken Oberösterreichs werden sogenannte Impulszentren als regionale Knoten für den Technologietransfer eingerichtet. 12 solcher Zentren, die mittels Landesförderung entstanden sind, sind bereits in Betrieb. Diese befinden sich in Braunau, Ried, Schärding, Gmunden, Attnang, Steyr, Wels, St. Florian, Enns-Hafen, Hagenberg, Freistadt und Linz. Fünf weitere Zentren befinden sich in Bau beziehungsweise stehen kurz vor Baubeginn (Linz-Winterhafen, Steyr, Perg, Rohrbach, Kirchdorf), in zwei Zentren wird zur Zeit eine Erweiterung vorbereitet (Hagenberg, St. Florian) und drei Standorte befinden sich im Stadium der Prüfung. Insgesamt werden bis zum Jahr 2003 rund 1,6 Mrd. ATS in diese Zentren investiert und 600 Unternehmen mit 3.200 Beschäftigten in diesen Zentren tätig sein.

Clusterland Oberösterreich: OÖ hat sich innerhalb von zwei Jahren zur führenden Clusterregion nicht nur in Österreich, sondern in Europa entwickelt. In keiner anderen Region wird mit so viel Mitteleinsatz die Kooperation von Unternehmen gefördert. Seit 1998 sind sechs Clusterinitiativen in den Bereichen Automobil (AC), Dieseltechnologie (CDT), Kunststoff (KC), Holz (HC) sowie Ökoenergie (OEC) und Lebensmittel (LCV) entstanden. Träger des Automobil-, DC-, Kunststoff- und Holz-Clusters ist die TMG. Der

Ökoenergie-Cluster wird vom OÖ Energiesparverband koordiniert, während das WIFI OÖ für den Lebensmittel-Cluster zuständig ist. Über 1.000 Partner, vor allem Unternehmen, F&E-Bildungseinrichtungen und die Interessensvertretungen sind in diesen Clustern tätig. Die Cluster haben durch ihre Bündelungsfunktion inzwischen eine enorme Dynamik entwickelt. Ein weiteres Potenzial für die Zukunft liegt in der Nutzung von Synergien zwischen den Clustern sowie im Aufbau weiterer Initiativen, Automobilbereich mit der Steiermark erfolgreich praktiziert wird, soll ebenfalls weitere Vorteile für die Clusterpartner bringen.

Kompetenzzentren: Die erste „Zukunftsmilliarde“ des Landes hat es OÖ ermöglicht, sich voll am Kompetenzzentrums-Programm „Kplus“ der Bundesregierung zu beteiligen. Vier der bisher 12 genehmigten Zentren wurden in OÖ eingerichtet. Es sind dies das Leichtmetall-Kompetenzzentrum Ranshofen, das Software Competence Center Hagenberg, das universitäre Kompetenzzentrum für Mechatronik in Linz und das Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe in Kooperation mit unter anderem der Agrolinz Melamin GmbH, der Lenzing AG und der „BOKU Wien“. Aus dem Kind-Programm der Bundesregierung wird das industrielle Kompetenzzentrum für Mechatronik in der VATRON gefördert. OÖ hat mit der Beteiligung an diesen Programmen seine Stellung als führendes Technologiebundesland unterstrichen.

Fragen zu den öö. Impulszentren richten Sie bitte an: OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H., Mag. Karin Schachinger, Landstraße 3/IV, 4020 Linz, Tel: 0732-79810-23, Fax: 0732-79810-31, E-mail: schachinger@tmg.at, Internet: www.tmg.at